

II-6000 der Befragten zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2980/J

1992-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Schreiner
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Wochenarbeitszeit des Kremser HLF-Direktors Dkfm. Heinz Boyer

Bei einer routinemäßigen Überprüfung der Höheren Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe (HLF) in Krems wurden die Beamten stutzig. Als sie die ausbezahlten Wochenstunden des Schuldirektors Dkfm. Heinz Boyer addierten, kamen sie unter dem Strich auf die stolze Zahl von 120. Da eine Woche insgesamt nur 168 Wochenstunden hat, drängt sich die Frage auf, wie Herr Dkfm. Boyer diese Mehrfach-"Belastung" bewältigt. Obwohl vom Unterricht an sich freigestellt, unterrichtete er 24 Wochenstunden, weiters wurden ihm 18,9 E Werteinheiten für die Leitung des Lehrhotels eingerechnet, 0,5 Werteinheiten erhielt er als Aufwertung für den an dieser Schule durchgeführten Schulversuch. Insgesamt wurden dem Direktor 59,2 Werteinheiten bezahlt. Im Jahr 1985 bezog er allein 500.000 Schilling an Nebengebühren, in den Jahren 1986 und 1987 je rd. 600.000 Schilling. Grundlage dieser Mehrfach-"Belastung" ist die Tatsache, daß er neben der HLF in Krems auch noch eine gleichzeitige Schule am Semmering leitet. Zusätzlich dazu übt er auch die Funktion eines Leiters der jeweiligen Lehrhotels aus. Damit nicht genug, ist Herr Dkfm. Heinz Boyer auch noch Geschäftsführer der Althof Retz, Hoteleinrichtung- und Betriebsges.m.b.H. mit Sitz in Retz, und der ITM-Trainings- und Management Ges.m.b.H. mit Sitz am Semmering. Bis zur Verschmelzung der ITM Consulting Ges.m.b.H. am 25.10.19.. mit der ITM-Trainings- und Management Ges.m.b.H. hatte er auch in jener Firma, mit Sitz in Krems eine Geschäftsführerfunktion inne. Somit ergaben sich für Herrn Dkfm. Heinz Boyer nicht nur eine mehrfache Arbeitsbelastung, sondern auch eine mehrfache Verantwortung mit allfälligen Unvereinbarkeiten. Unter der Direktion von Dkfm. Boyer haben sich aber auch bei anderen Mitglieder des Lehrkörpers die

fpc108/204/anfragen/ukwochen.scr

Mehrdienstleistungen potentierte. So hatten weitere 17 Lehrer der HLF Krems und Semmering mehr als 15 Werteinheiten an Dauer-Mehrdienstleistungen und damit fast eine zweite Lehrverpflichtung.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst daher folgende

A n f r a g e :

1. Welche Konsequenzen zieht das Bundesministerium für Unterricht und Kunst im Bezug auf Herrn Direktor Dkfm. Boyer aus dem vorliegenden Rechnungshofbericht?
2. Welche Lehrverpflichtung hat Herr Direktor Dkfm. Boyer im Schuljahr 1991/92?
3. Welche Lehrverpflichtung wird Herr Direktor Dkfm. Boyer im Schuljahr 1992/93 übernehmen?
4. Welche Konsequenzen zieht das Bundesministerium für Unterricht und Kunst im Bezug auf jene weiteren 17 Lehrpersonen der HLF Krems und Semmering, die eine stark überhöhte Mehrdienstleistung aufweisen?
5. Welche Lehrverpflichtung haben diese Lehrpersonen im Schuljahr 1991/92?
6. Welche Lehrverpflichtung werden diese Lehrpersonen im Schuljahr 1992/93 übernehmen?
7. In welcher rechtlichen bzw. geschäftlichen Beziehung standen bzw. stehen die von Herrn Direktor Dkfm. Boyer als Geschäftsführer geleiteten Firmen ITM-Trainings- und Management Ges.m.b.H., Althof Retz, Hotelerrichtungs- und Betriebs Ges.m.b.H. sowie ITM-Consulting Ges.m.b.H. mit den HFL Krems und Semmering?

Wien, den 14. Mai 1992

fpc108/204/anfragen/ukwochen.scr